

## Ausschließende Privilegien.

Ausweis über die vom k. k. Privilegien-Archive im Monate April 1870 als erloschen einregistrierten Privilegien:

1. Das Privilegium des Johann Weber vom 23. Jänner 1861 auf Erfindung eines Seifen-Waschpulvers.
2. Das Privilegium des Wilhelm Conraet vom 25. Jänner 1861 auf Erfindung einer Maschine zur Verfertigung der Eßbesteck.
3. Das Privilegium des Conraet & Dittler vom 13. Jänner 1864 auf Verbesserung in der Erzeugung aller Arten von Pesten und Griffen für Messer und Gabeln aus jedem beliebigen Metalle.
4. Das Privilegium des Friedrich Siemens vom 5. Jänner 1865 auf Erfindung einer Einrichtung von Brenn-, Schmelz- und anderen derlei Oefen, um dieselben mit Gas zu betreiben.
5. Das Privilegium des Franz Ferdinand August Achard vom 10. Jänner 1865 auf Erfindung einer elektrischen Vorrichtung zum Bremsen der Eisenbahnzüge.
6. Das Privilegium des Pierre Hugon vom 11. Jänner 1865 auf Erfindung eigenthümlicher Vorrichtungen zum Anlothen der Hölzer.
7. Das Privilegium des Karl Werfin vom 26. Jänner 1865 auf Erfindung einer eigenthümlichen Rauchverzehrvorrichtung für Kalkbrennöfen.
8. Das Privilegium des Joseph Eigner und Anton Langer vom 20. Jänner 1866 auf Verbesserung der Hinterlader-Revolver, so wie die Erfindung des Selbstspannhalters.
9. Das Privilegium des Alois Fiala vom 1. Jänner 1867 auf Erfindung einer eigenthümlichen Pomade, „Familienpomade“ genannt.
10. Das Privilegium des Julius Brönnler vom 9. Jänner 1867 auf Verbesserungen seiner bereits privilegierten Gasbrenner.
11. Das Privilegium des Heinrich Kestler vom 9. Jänner 1867 auf Erfindung eines selbstthätigen Schmierapparates für Cylinder und Schieberlasten.
12. Das Privilegium des Julien Francois Belleville vom 10. Jänner 1867 auf Erfindung eines eigenthümlichen Systems von Federn aus konischen Platten oder Scheiben.
13. Das Privilegium des Kenneth Henry Cornish vom 10ten Jänner 1867 auf Verbesserung an den Hinterladungsgewehren.
14. Das Privilegium des Charles Niverth und Blaise Dufasap vom 15. Jänner 1867 auf Erfindung eines allgemeinen Abwaschungssystems für Gebäude, Kunstgegenstände, Wagen etc. mittelst Anwendung des Dampfdruckes.
15. Das Privilegium des Wilhelm Stiehl vom 21. Jänner 1867 auf Erfindung, Thurmuhren mit geringerem Materialaufwand zu erzeugen.
16. Das Privilegium des Eduard Victor Julius Foutlin vom 26. Jänner 1867 auf Erfindung eines eigenthümlichen Apparates zum äußerlichen Reinigen der Dampfesseltöhrren.
17. Das Privilegium des Leo Hamar vom 5. Jänner 1868 auf Erfindung einer eigenthümlichen galvano-elektrischen Batterie.
18. Das Privilegium des Alexander Szasz von Malomfalva, Felix Feuermann und Joseph Holzner vom 5. Jänner 1868 auf Erfindung eines ungarischen Portland-Cementes.
19. Das Privilegium des Ferdinand Burgeth vom 5. Jänner 1868 auf Verbesserung der aspirirenden Griesputzmaschinen.
20. Das Privilegium des Karl Leuz vom 2. Jänner 1868 auf Erfindung, Papier oder Pappendeckel durch eine Maschine zu schneiden oder zu ritzen.
21. Das Privilegium der Clementine v. Bergani vom 2ten Jänner 1868 auf Erfindung eines eigenthümlichen Zahnwassers zur Erhaltung und Reinigung der Zähne und Stärkung des Zahnfleisches.
22. Das Privilegium des Julius Pean vom 15. Jänner 1868 auf Erfindung einer Vorrichtung, welche die beim Bremsen der Eisenbahnwaggonen und anderer Fuhrwerke verlorene Kraft zum Behalten von Steigungen nutzbar macht.
23. Das Privilegium des Konrad Hinterleitner vom 15ten Jänner 1868 auf Verbesserung der Grabkreuze aus Stein.
24. Das Privilegium des Desiré Dupuis vom 15. Jänner 1868 auf Verbesserung an Dampfesseln.
25. Das Privilegium des Samuel Norris vom 15. Jänner 1868 auf Verbesserung an den Hinterladungsgewehren.
26. Das Privilegium des F. G. Hachstock vom 29. Jänner 1868 auf Verbesserung der ihm bereits unterm 19. September 1866 privilegierten Erfindung, Braunkohle so wie Torf im kontinuierlichen Schachtofenbetriebe zu entwässern und zu verkohlen.
27. Das Privilegium des William Dealin und Sohn Bagwall Johnson vom 22. Jänner 1868 auf Verbesserung in der Fabrication von Küssen zu Feuerwaffen, Artilleriegeschossen etc.
28. Das Privilegium des Leon Viktor Hue und Charles Nozière vom 23. Jänner 1868 auf Erfindung in der Erzeugung von Gegenständen aus Glas mit inneren Verzerrungen.
29. Das Privilegium des Franz Thyll vom 25. Jänner auf Erfindung eines Luftheizungs- und Kaminrocknungsöfens.
30. Das Privilegium des Franz Schiller vom 25. Jänner 1868 auf Erfindung eines Apparates zur Gewinnung des gesammten, in der Nähe befindlichen Zuckerjastes.
31. Das Privilegium des Franz Eisenbarth vom 9. Jänner 1869 auf Erfindung eines Concentrosöfens.
32. Das Privilegium des Markus Weinstock vom 19. Jänner 1869 auf Erfindung, Knöpfe ohne Naht anzubringen.

33. Das Privilegium des Gustav Bloem und Ernst Scheidt vom 11. Jänner 1869 auf Erfindung einer Patrone für Hinterladungsgewehre.

34. Das Privilegium des Emil Winkelhofer vom 18. Jänner 1869 auf Erfindung eines Sicherheitsapparates zur Verhütung von Dampfessel-Explosionen durch Siedverzug.

35. Das Privilegium des Wenzel Arletsh vom 11. Jänner 1869 auf Erfindung eines eigenthümlichen Hinterladungsgechltes mit doppeltem Patronenlager.

36. Das Privilegium des Edmund Rice vom 5. Jänner 1869 auf Verbesserung an den Bajonnetten.

37. Das Privilegium des Friedrich Rödiger vom 31. Jänner 1869 auf Erfindung eines Apparates zur fabrikmäßigen Erzeugung des Phosphors.

38. Das Privilegium des Johann Weitzer vom 31. Jänner 1869 auf Verbesserung an dem Kruta'schen Hinterlader.

39. Das Privilegium des Ernst Marquis de Fornari vom 31. Jänner 1869 auf Erfindung von ogiv-konischen, tronko-konischen, auf besondere Art construirten Wurfgeschossen, genannt: „de Fornari'sche Wurfgeschosse.“

40. Das Privilegium des Franz Ignaz Aufsitzer vom 31ten Jänner 1869 auf Verbesserung der Nähmaschinen.

41. Das Privilegium des Ferdinand Dürich vom 31. Jänner 1869 auf Erfindung von verbesserten Badewannen mit direct im Wasser angebrachter Heizung.

42. Das Privilegium des Joseph Pug vom 31. Jänner 1869 auf Erfindung einer eigenthümlichen Construction für Pfeifen unter dem Namen „Sport-Pfeifen.“

43. Das Privilegium des Gilbert Eguillon vom 31. Jänner 1869 auf Erfindung eines eigenthümlichen Systems zum Aufhängen der Glocken.

44. Das Privilegium des M. F. Kingo vom 31. Jänner 1869 auf Erfindung eines eigenthümlichen „Peliogenerator“ genannten Dampferzeugungs-Apparates.

45. Das Privilegium des F. W. Broadwell vom 31. Jänner 1869 auf Verbesserung des Hinterladungsgechltes für Papierpatronen.

46. Das Privilegium des Johann Hermann vom 31. Jänner 1869 auf Verbesserung in der Herstellung jeder Gattung Drehbühnen und Drehscheiben.

47. Das Privilegium des Eugene Germain Raser und Ernst Edmund Raser vom 10. Februar 1868 auf Verbesserung der Maschinen zur Fabrication der Schnürbänder, Treffen, Schnürchen etc.

Sämmtliche hier aufgeführten Privilegien, mit Ausnahme des sub Post Nr. 47, welches wegen Nichtausübung als erloschen erklärt wurde, sind im Monate Jänner 1870 durch Zeitablauf erloschen und es können die bezüglichen Beschreibungen von Ferdemann im k. k. Privilegien-Archive eingesehen werden.

Wien, am 22. April 1870.

Vom k. k. Privilegien-Archive.

(171—2)

Nr. 3960.

## Rundmachung.

Jene Forstkandidaten, welche zu der mit Ministerial-Berordnung vom 16. Jänner 1850 R. G. Bl. Nr. 63, XXVI. St., Seite 640 vorgeschriebenen und im Herbst laufenden Jahres abzuhaltenden Staatsprüfung für den selbständigen Forstverwaltungsdienst oder für das Forstschutz- und technische Hilfspersonal zugelassen zu werden wünschen, werden aufgefordert, ihre nach Vorschrift der obigen Ministerial-Berordnung belegten Gesuche längstens

bis Ende Juni laufenden Jahres, bei dieser k. k. Landesregierung, und zwar wenn sie derzeit bereits im Forstdienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde einzubringen, wobei noch bemerkt wird, daß jene Candidaten, die sich auch aus dem Jagdgesetze und Jagdwesen prüfen lassen wollen, dies in ihren Gesuchen um Zulassung zur Prüfung besonders anzugeben haben.

Laibach, am 19. Mai 1870.

k. k. Landesregierung.

(182—1)

Nr. 2273.

## Rundmachung.

Für das Schuljahr 1870/71 kommt ein krainisch-ständischer Stiftplatz für Aspiranten in einem k. k. Militär-Obererziehungshause zur Besetzung.

Der Eintritt kann stattfinden in die zu Klittenberg, Straß und Kaschau befindlichen Obererziehungshäuser, sofern dies mit Rücksicht auf den Zöglingstand zulässig sein wird. Zum Eintritt in die obigen Anstalten sind außer einem sittlichen Betragen und der körperlichen Eignung zur künftigen Militär-Dienstleistung Vorkenntnisse, mindestens jene der gut absolvirten vierten Normalklasse, erforderlich.

Der Aspirant wird nur nach befriedigend abgelegter Vorprüfung und bei anerkannter physischer Eignung im Institute definitiv aufgenommen.

Bewerber um diesen erledigten Stiftplatz haben ihre Gesuche bis

längstens Ende Juni 1870 beim gefertigten Landesauschusse zu überreichen und denselben folgende Behelfe beizuschließen:

1. den Tauf- oder Geburtschein,
2. das Impfungss-, dann
3. das militärärztliche Gesundheits- und
4. das letzte Schul-Zeugniß, ferner
5. die Maßliste des Aspiranten.

Laibach am 29. Mai 1870.

Vom krainischen Landesauschusse.

(172—3)

Nr. 876.

## Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung einer Oberaufseherstelle I. Classe in der k. k. Männerstrafanstalt zu Graz mit dem Gehalte jährlicher 400 fl., und eventuell bei gradueller Vorrichtung zur Besetzung einer Oberaufseherstelle II. Classe daselbst mit dem jährlichen Gehalte von 350 fl., dem Genusse der casernmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brotportion von je 1½ Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift wird der Concurs bis zum 16. Juni l. J. ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere der beiden Landesprachen, dann ihrer bisherigen Dienstleistung, im Dienstwege bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz zu überreichen.

Graz, am 25. Mai 1870.

k. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(175—2)

Nr. 4974.

## Concurs.

Bei dem in Laase (Rače) in Unterturchein neu zu errichtenden Postamte ist die Postmeisterstelle zu besetzen. Die Bestallung beträgt 120 fl., das Amtspauschale 24 fl. jährlich, und die entweder bar, in Obligationen oder fideiussorisch zu leistende Caution 200 fl. Die Bewerber haben die erlangte Großjährigkeit, ihren unbeanständeten Lebenswandel, die Schulbildung, sowie den Besitz einer zur Ausübung des Postdienstes tauglichen Localität, in den

binnen 4 Wochen bei der Postdirection in Triest zu überreichenden, eigenhändig geschriebenen Gesuchen nachzuweisen.

Gleichzeitig haben dieselben anzugeben, gegen welches Jahrespauschale dieselben die Beforgung der täglichen Botenfahrten von Franz nach Stein und retour übernehmen würden.

Triest, am 23. Mai 1870.

k. k. Postdirection.

(183—1)

Nr. 2965

## Rundmachung.

Am 20. Juni 1870, um 11 Uhr Vormittags, wird hieramts die

## Jagdgerechtigkeit

der Ortsgemeinde Bresoviz mit Ausnahme des zum Gute Moosthal gehörigen Grundcomplexes von 223 Joß 855 Quadrat-Klaftern und des der ehemaligen Dorf-Präparir-Anstalt gehörigen Terrains von 112 Joß 1424 Quadrat-Klaftern, auf die Dauer vom 1. Juli 1870 bis Ende Juni 1875 im Licitationswege verpachtet werden.

Wozu Pachtlustige mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am 29. Mai 1870.